

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung. N^{ro}. 96.

Freitag, den 30. November 1827.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach

Monath	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mitt.		Abends		Früh		Mitt.		Abend		Früh 6. 9 Uhr	Mitt. 6. 3 Uhr	Abends 6. 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	℞.	℞.	℞.	℞.	℞.	℞.			
November	21	27	4,8	27	4,8	27	3,7	—	2	—	3	0	—	trüb	heiter	heiter
"	22	27	3,2	27	2,8	27	1,4	—	1	—	2	—	1	trüb	trüb	Regen
"	23	27	0,9	27	0,7	27	0,9	—	1	—	1	1	—	Schnee	Schnee	Schnee
"	24	27	0,7	27	0,7	27	0,7	1	—	0	—	3	—	Schnee	wollicht	schön
"	25	27	2,6	27	4,0	27	5,5	4	—	2	—	8	—	trüb	heiter	Nebel
"	26	27	7,8	27	7,8	27	8,2	12	—	6	—	10	—	Nebel	heiter	heiter
"	27	27	8,7	27	6,5	27	5,1	14	—	9	—	9	—	neblig	trüb	heiter

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1348. (3) E u r r e n d e ad Nr. 23452.
des kaiserl. königl. illirischen Landes-Guberniums zu Laibach.
Zur Zulassung der Studierenden zu dem Rechtsstudium ist die erste Classe aus allen Lehrgegenständen der Philosophie, so wie zur Vorrückung der Rechtsbefähigten von einem Jahrcurse dieses Studiums in einen höhern aus allen Lehrgegenständen der zurückgelegten Curse erforderlich. — Seine kaiserl. königl. Majestät haben über allerunterthänigsten Vortrag der kaiserl. königl. Studien-Hofcommission mit allerhöchster Entschließung vom 8. October dieses Jahres zu befehlen geruhet, daß für die Zukunft kein Studierender zu dem Rechtsstudium zugelassen sey, der nicht aus allen Lehrgegenständen der Philosophie das Zeugniß des Fortganges mit erster Classe erworben hat, und daß von den Rechtsbefähigten selbst künftig keiner von einem Jahrcurse dieses Studiums in einem höhern vorrücken könne, der nicht bey seiner Aufnahme in den letztern sich über die aus allen Lehrgegenständen der zurückgelegten Curse erworbene erste Classe auszuweisen vermöchte. — Seine Majestät haben zwar Demjenigen, der in einem oder mehreren dieser Gegenstände die zweyte Fortgangssclasse erhalten hätte, gestattet, den ganzen Jahrcurs zu wiederholen, dergestalt jedoch, daß derselbe, wenn er bey der auf diesem Grunde Statt gefundenen Wiederholung abermahls eine zweyte Fortgangssclasse erhalten würde, ohne weiters von den Studien auszuschließen wäre. — Diese allerhöchste Entschließung wird in Gemäßheit des herabgelangten hohen Studien-Hofcommissions-Decretes vom 15. vorigen Monats, Zahl 5403, mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die bereits bestehenden Vorschriften, in Bezug auf die gehörige Strenge bey den Prüfungen, und Classifizirung der Schüler streng aufrecht erhalten werden müssen. Laibach am 31. October 1827.
Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Georg Mayr,
k. k. Sub. Rath und Domprobst.

3. 1347. (3) Verlautbarung ad Nr. 14268.
Erledigter Stipendien. — 1. Das vom Kaspar Glavatz, gewesenen Pfarrer zu Kropp, für einen studierenden Unverwandten gestiftete Stipendium, im jährlichen Ertrage pr. 18 fl. Conventions-Münze, ist zu verleihen. — Das Präsentationsrecht über diese Stiftung gebührt dem Ältesten der Familie. — 2. Die Barbara Ranzianer'sche Stiftung, welche dermahlen jährliche 28 fl. 45 kr. Conventions-Münze ab-

wirft, ist für arme gut studierende, und wohlgestittete Knaben bestimmt. Derjenige, welcher dieses Stipendium zu erhalten wünscht, hat in der Hinsicht, weil es ihm obliegt, während des Stiftungsgenusses bey der Kirchenmusik in der hiesigen St. Jakobskirche mitzuwirken, sich mit einem Zeugniß über Musikkenntnisse auszuweisen. Ferner soll der Stiftling für das Seelenheil der Stifterin und ihre Tochter Anna Raspin, täglich fünf Vater Unser mit dem englischen Gruß, dann einmal in der Woche das Salve Regina beten. — Dieses Stipendium hat das Gubernium zu verleihen. — 3. Das Rossettische Handsipendium, im Ertrage jährlicher 14 fl. 30 kr. Conventions-Münze, kann von einem armen gut studierenden Jünglinge, bis zur Vollendung der 6ten Schule, genossen werden. — Das Präsentationsrecht übt der Aelteste der Familie aus. — 4. Das III. Gregor Töttingersche Handsipendium, im jährlichen Ertrage pr. 31 fl. 48 kr. Conventions-Münze ist vorzugsweise für studierende Anverwandte des Stiflers, und in Abgang deren, für arme gut Studierende aus der Pfarre Oberlaibach, Villachgraz oder Weldeß Gebürtige bestimmt. — Das Präsentationsrecht übt der Pfarrer von Horjul aus. — 5. Das Zeiser'sche Stipendium, im Ertrage jährlicher 14 fl. 54 kr. Conventions-Münze, bestimmt für einen armen Studenten aus der Dechantey Gottschee, oder für einen armen aus dem Bezirke Pölland Gebürtigen. — Das Präsentationsrecht steht der Fürst Auerspergischen Herrschaft Pölland zu. — 6. Die II. Plankelsche Stiftung, im Ertrage jährlicher 28 fl. 48 kr. Conventions-Münze, wozu studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein, und bey deren Ermanglung aus der Stadt Laibach, auf die Dauer von fünf Jahren, berufen sind. — Der Präsentator dieser Stiftung ist der jeweilige Pfarrer zu Wipbach. — Diejenigen Studierenden, welche auf Eines dieser Stipendien Anspruch haben, müssen ihre Gesuche bis längstens 25. December dieses Jahres bey dieser Landesstelle überreichen, und dieselben mit dem Laufscheine, den Zeugnissen, die natürlichen Blättern oder die Schutzpocken überstanden zu haben, so wie auch über ihren sittlichen und wissenschaftlichen Fortgang in den zwey letzten Semestern belegen; nebstbey aber, insoferne sie eine Stiftung aus dem Titl. der Verwandtschaft ansprechen, den Grad ihrer Anverwandtschaft zu dem Stifter erweisen. — Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach am 31. October 1827.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 1346. (3) K u n d m a c h u n g ad Nr. 261. St. G. B.
der Verkaufs-Versteigerung über 14, in der Gemeinde Gason, im Bezirke Capodistria gelegenen Realitäten. — In Folge Decrets der hohen kais. königl. Staatsgüter-Veräußerungs-Hofcommission vom 13. October dieses Jahres, Nr. 464 f. St. G. B. wird am 19. December dieses Jahres in den gewöhnlichen Amtsstunden, bey dem kais. königl. Rentamte in Capodistria, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung nachbenannter, dem Bruderschafts-Fonde gehörigen, im Bezirke Capodistria gelegenen Realitäten geschritten werden, als: — 1) Des in der contrada Drevie gelegenen, und 325 $\frac{3}{4}$ Quadrat-Klafter messenden Neben- und Ackergrundes, geschätzt auf 10 fl. 10 kr. — 2) Des in der contrada Punder gelegenen, mit Neben und Oliven-, dann 2 Feigen-Bäumen besetzten Ackergrundes, im Flächenmaße von 1068 $\frac{1}{4}$ Quadrat-Klafter, geschätzt auf 33 fl. 10 kr. — 3) Des in der Gegend Zubini gelegenen, und 457 Quadrat-Klafter messenden Neben- und Ackergrundes, geschätzt auf 12 fl. 5 kr. — 4) Des in der Gegend Zubini gelegenen, mit einem Olivenbaume besetzten, und 913 $\frac{1}{2}$ Quadrat-Klafter messenden Neben- und Ackergrundes, geschätzt auf 22 fl. 40 kr. — 5) Des in der contrada Gason gelegenen, mit 4 Maulbeer-Bäumen besetzten Gartens, im Flächenmaße von 120 $\frac{1}{4}$ Quadrat-Klafter, geschätzt auf 15 fl. 48 kr. — 6) Des in der contrada Soline gelegenen

nen, mit Reben und verschiedenen Frucht-Bäumen, dann 2 Oliven-, 4 Maulbeer- und 5 Weiden-Bäumen besetzt, und 1518 $3\frac{1}{4}$ Quadrat-Klafter messenden Ackergrundes, geschätzt auf 189 fl. 31 fr. — 7) Des in der contrada Bertognovaz gelegenen, mit Reben und 3 Oliven-Bäumen besetzten, und 206 Quadrat-Klafter messenden Ackergrundes, geschätzt auf 18 fl. 57 fr. — 8) Des in der contrada Postena gelegenen, mit Reben und 2 Oliven-, 5 Zwetschen- und 2 Feigen-Bäumen besetzten Ackergrundes, messend 1 Joch, 613 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 221 fl. 8 fr. — 9) Des in der contrada Salara gelegenen, und 256 Quadrat-Klafter messenden, öden Acker-Grundes, geschätzt auf 12 fl. 38 fr. — 10) Des in der contrada Salara gelegenen, mit 2 Äpfel- und einem Kirsch-Baume besetzten, und 392 Quadrat-Klafter messenden Reben- und Ackergrundes, geschätzt auf 25 fl. 16 fr. — 11) Des in der contrada Dobrava gelegenen, mit Reben, dann Oliven- und 2 Kirsch-Bäumen besetzten, und 235 $1\frac{1}{2}$ Quadrat-Klafter messenden Acker-Grundes, geschätzt auf 15 fl. 48 fr. — 12) Des in der contrada Novagniva gelegenen, mit Reben dann Oliven- und 2 Frucht-Bäumen von verschiedener Gattung, und einem Kirsch-Baume besetzten, und 523 $1\frac{1}{2}$ Quadrat-Klafter messenden Acker-Grundes, geschätzt auf 47 fl. 24 fr. — 13) Des in der contrada Roval gelegenen, mit Reben und Oliven-Bäumen besetzten, und 388 $1\frac{1}{4}$ Quadrat-Klafter messenden Ackergrundes, geschätzt auf 31 fl. 36 fr. — 14) Des in der contrada Barne gelegenen, und 730 $1\frac{1}{2}$ Quadrat-Klafter messenden, öden Acker-Grundes, geschätzt auf 47 fl. 24 fr. — Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um die beygesetzten Fiscalspreise ausgetothen, und dem Meistbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung der kaiserl. königl. Staats-Güter-Veräußerungs-Hofcommission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalspreises entweder in barer Conventions-Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staats-Papieren nach ihrem coursmässigen Werthe bey der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beybringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbiethers, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbiethers dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeylaffen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bey pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings-Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbiether hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes, und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern, normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions-Münze verzinsset, und die Zinsen-Gebühren in halbjährigen Verfalls-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten-Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungs-Preis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Kauffchillingshälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtet werden müssen. — Bey gleichen Anbothen wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sofortigen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeyläßt. — Die übrigen Verkaufs-

bedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten und Gebäude können von den Kauflustigen bey dem kais. königl. Rentamte in Capo d'Istria eingesehen, so wie die Realitäten selbst in Augenschein genommen werden. — Von der k. k. Staatsgüter = Veräußerungs = Provinzial = Commission. — Triest am 24. October 1827.

Sigmund Ritter v. Mosmiller,
kais. königl. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

Z. 1353. (3) Concurs = Edict ad Nr. 24624.
des k. k. J. Dester. kustenländischen Appellations = Gerichtes. — Durch die Besetzung der bey dem k. k. J. Dester. kustenl. Appellations = Gerichte erledigten Rathsstellen, ist bey dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte eine Rathsstelle mit dem systemisirten jährlichen Gehalt von 1400 fl., und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 1600 fl. und 1800 fl. in Erledigung gekommen, welches zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beysatze gebracht wird, daß die sich um diesen Posten Bewerbenden in Folge höchster Entschliesung, ddo. 10. August und 10. December 1819. ihre belegten Gesuche binnen 4 Wochen vom Tage, als dieser Concurs der Wiener = Zeitung eingeschaltet wird, durch ihre unmittelbaren Vorgesetzten bey dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte zu überreichen haben. — Klagenfurt am 31. October 1827.

Z. 1354. (3) Concurs = Edict ad Nr. 24624.
des k. k. J. Dester. kustenl. Appellations = Gerichtes. — Nachdem durch die Besetzung der bey dem k. k. J. Dester. kustenl. Appellations = Gerichte erledigte Rathsstelle bey dem k. k. Triester Stadt- und Landrechte eine Rathsstelle mit dem systemisirten jährlichen Gehalte von 1400 fl., und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 1600 fl., und 1800 fl. in Erledigung gekommen ist, so wird dieses zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beysatze gebracht, daß die sich darum Bewerbenden in Folge höchster Entschliesung, ddo. 10. August, und 10. December 1819, ihre belegten Gesuche binnen 4 Wochen, vom Tage als dieser Concurs der Wiener = Zeitung eingeschaltet wird, durch ihre unmittelbaren Vorgesetzten bey dem k. k. Triester Stadt- und Landrechte zu überreichen, und die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache auszuweisen haben. — Klagenfurt am 31. October 1827.

Z. 1359. (3) ad Sub. Nr. 24189.
Von dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey bey dieser Stelle durch die Pensionirung des Herrn Wenzel Gandin v. Lilienstein, eine Secretärsstelle mit einem jährlichen Gehalte von 1000 fl. Metall = Münze in Erledigung gekommen. Jene, welche sich um diese Stelle in die Competenz setzen wollen, haben ihre Gesuche, belegt mit Fähigkeits- und Dienstzeugnissen, und mit Darthung der Kenntniß der krainerischen Sprache binnen vier Wochen bey dieser Gerichtsbehörde in Gemäßheit der höchsten Hofdecrete von 17. December 1819, und 9. July 1826. zu überreichen. Laibach am 23. October 1827.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1324. (3) ad Nr. 6426.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Eccilia und Anna Samassa, als mütterlich Franzisca Kav. Samassa'schen unbedingt erklärten Erbinnen zur Erforschung der Schuldenlast, nach der am 27. September l. J. verstorbenen Franzisca Kav. Samassa, bürgerlichen Glockengießers = Witwe, die Tagsatzung auf den 10. December l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte

bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 6. November 1827.

3. 1357. (3)

ad Nr. 6297.

Von dem kaiserl. königl. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Pauscheg, als erklärten Erbin zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 19. September laufenden Jahres mit Testament verstorbenen Lucas Pauscheg, die Tagsatzung auf den 17. December laufenden Jahres, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 7. November 1827.

Vermischte Verlautbarungen.

1. 3. 484. (3)

Amortisations-Edict.

Nr. 1065.

Vom Bezirks-Gerichte Herrschaft Prem wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Blasius Bascha von Jassen, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des zu seinen Gunsten von Joseph Samsa aus Feistritz, über 300 fl. ausgestellten, auf der, diesem gehörigen, zu Feistritz liegenden, der Bantal-Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 566, zinsbaren Hube, intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Schuldscheins, ddo. et intab. 21. Februar 1806, respective dessen Intabulations-Certificate gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf benannten Schuldschein aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, solchen binnen der hiezu gesetzlich bestimmten Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, bey diesem Gerichte um so gewisser anzuzeigen und zu erweisen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des Joseph Bascha, der obbenannte Schuldschein, sammt dessen Intabulations-Certificate, wirkungslos, null und nichtig erklärt werden wird. Bez. Gericht Prem am 13. März 1827.

1. 3. 543. (3)

Amortisirungs-Edict.

Nr. 911.

Vom Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Michael Jessenko von Laß, in die Ausfertigung der Edicte nachstehender, auf dem Hause Nr. 86, in der Stadt Laß hastenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Schuldbriefes, ddo. et intab. 17. Februar 1804, für Johann Jessenko, pr. 255 fl.;
- b) des Uebergabvertrages, ddo. et intab. 21. Februar 1804, für Jacob und Maria Jessenko, pr. 102 fl.;
- c) des Heirathsvertrages, ddo. 25. Jänner 1807, intab. 27. Februar 1808, für Gertraud Jessenko, pr. 450 fl. gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich verlorenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden, sammt den Intabulations-Certen, für null, nichtig und kraftlos, erklärt werden würden. Laß den 8. May 1827.

1. 3. 894. (3)

E d i c t.

Nr. 699.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Johann Thomann, Hammergewerken im Bergwerke Steinbüchl, de praesentato 16. May 1827, Nr. 699, in die Ausfertigung des Amortisationsedictes, hinsichtlich des auf dem vorhin dem Thaddäus Fabian, nun dem Andreas Kert, gehörigen Hause, Nr. 14, und dem Eßfeuer pod grogoratscham, im Bergwerke Kropp intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen, vom Thaddäus Fabian, Postersmid zu Kropp, an Herrn Georg Thomann, Hammergewerken im Bergwerke Steinbüchl, unterm 26. May 1794, über 205 fl. v. W. ausgestellten, und auf obiges Haus und Eßfeuer, am nämlichen Tage intabulirten, gerichtlichen Vergleichsprotocolls, gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche auf das gedachte gerichtliche Vergleichsprotocoll, aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen vermeinen, erinnert, ihre Rechte darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und dieses gerichtliche Vergleichs-Protocoll für null und nichtig erklärt werden würde. Bez. Gericht Radmannsdorf den 26. July 1827.

1. B. 532. (3)

E d i c t.

Nr. 492.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Franz Schuller, als Vormund der mind. Maria Thomann von Kropp, de praes. 6. April 1827, Nr. 492, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des, auf den vorhin von Andreas, dann Anton Thomann, Hammergewerke zu Steinbüchel, grundbüchlich besessene, nun durch Erbrecht aber auf dessen Pupillinn Maria Thomann übergegangenen Realitäten, nämlich auf dem Hause in Steinbüchel, sammt Waldantheilen, sub Haus-Nr. 31, Urb. Nr. 1252, so wie auf denen Grundstücken na Raunze u Doline, dann auf den vier Esfeuern, zwey in der Schmidhütte pred Kapesam, und zwey na Quadi intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen, von Andreas Thomann ausgehenden, und auf Valentin Remann, recte Ermann, lautenden Schuldbriefes, ddo. 16. September, et intab. 2. December 1803, pr. 1043 fl. 29 1/4 kr. E. W., sammt 5 o/o Interessen, gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche auf den gedachten Schuldbrief Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und dieser Schuldbrief für null und nichtig erklärt werden würde. Bez. Gericht Radmannsdorf den 9. April 1827.

3. 1356. (3)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Maria Sichel von heiligen Geist, gegen Georg Trüller von Ermern, wegen von diesem an Jene aus dem wirthschaftsamelichen Vergleiche, ddo. 27. July, intab. 1. August 1825, schuldigen 425 fl. sammt Gerichtskosten, die executive Feilbietung, der dem Georg Trüller gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2384 zinsbaren Ganzhube, sub Haus-Nr. 19, zu Ermern, im gerichtlichen Schätzwerthe von 750 fl., der Ueberlandswiese Lestina, gerichtlich geschätzt auf 50 fl., endlich einiger weniger Fahrnisse, im gerichtlichen Schätzwerthe von 55 fl. 10 kr. bewilliget, und hiezu drey Picitationsstagfagungen: auf den 17. December d. J., 17. Jänner und 18. Februar 1828, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn die zu versteigernden Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie die Picitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können. Laß den 17. November 1827.

1. B. 542. (3)

Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Franz Werdnig zu Laß, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte nachstehender, auf seinem Hause Nr. 27, in der Stadt Laß hastenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

1) des Vergleichs, ddo. 27. May, intab. 30. Juny 1803, pr. 122 fl. 30 kr., zu Gunsten des Franz Klementschitsch;

2) des Kaufcontractes, de intab. 24. December 1814, pr. 700 fl. für Blas Wenedig, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich verlorenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewiß geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden, sammt den Intabulations-Certificaten, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden. Laß den 8. May 1827.

B. 1351. (3)

E d i c t.

ad Just. Nro. 117.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg in Unterfrain, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Papesch von Langenthan, wider Mathias Lousche, von

Prevolle, wegen einer schuldigen Restforderung von 54 fl. 51 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung, der mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, zu Prevolle gelegenen, der löbl. Pfarrgült Weizberg dienstbaren halben Kaufrechtshube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im erhobenen Schätzungswerthe pr. 500 fl., im Wege der Execution gewilliget, und zur Abhaltung der Versteigerung drei Tagssagungen, nämlich: den 3. December l. J., 7. Jänner und 4. Februar l. J. 1828, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags, mit dem Anbange anberaumt worden, daß, wenn vorbenannte Hube weder bey der ersten noch zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Kauflustige haben demnach an obbestimmten Tagen und Stunden, im Orte der Realität zu erscheinen, wo selbst auch die dießfälligen Vicitationsbedingnisse bekannt gegeben werden.

Unter Einem werden auch die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte anmit erinnert. Bez. Gericht Seisenberg am 30. October 1827.

B. 1340. (3)

E d i c t.

Nr. 2201.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Gertraud Oman von Gminz, gegen Florian und Catharina Gruber von Laak, wegen der aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. August 1826, schuldigen 425 fl., sammt 5 o/o Zinsen, mit Bescheid vom heutigen Tage die executive Feilbietung, des dem Florian Gruber gehörigen, in der Stadt Laak, Vorstadt Karlowitz, sub Haus-Nr. 33 liegenden, dem Grundbuche der Stadt Laak unterstehenden Hauses, sammt Werkstätte, Stallung und Hausgarten, dann zwey Waldantheile u Hrastenz, einen u mal Hrastenz, einen u Gabrouschek, und endlich einen sa Gradam, in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 780 fl., dann einiger unbedeutender Fahrnisse, im Schätzungswerthe von 8 fl. 40 kr. bewilliget, und zur Vornahme drei Feilbietungstagsagungen: auf den 10. December 1827, 10. Jänner und 11. Februar 1828, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco des Hauses mit dem Besage anberaumt, daß, wenn die zu versteigernden Objecte weder bey der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden, wovon die Kauflustigen mit dem Besage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der zu versteigernden Realität und Fahrnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können. Laak den 10. November 1827.

B. 1336. (3)

E d i c t.

ad J. Num. 1333.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Stanonig von Schönbrunn, wider Peter Petrouschitsch von ebendort, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, mit Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 46 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Stuten, 1 Wagen und 20 Centen Heu, wegen aus dem Urtheile vom 9. Juny 1827, schuldigen 26 fl. 10 1/2 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 5., 19. December d. J., und 8. Jänner 1828, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Schönbrunn mit dem Besage bestimmt, daß die zu veräußern den Gegenstände bey der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswertb, bey der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung überlassen werden. Bez. Gericht Freudenthal am 5. November 1827.

B. 1337. (3)

Convocations-Edict.

Nr. 1957.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Munkendorf haben alle Jene, welche bey dem Verlasse des, am 2. November 1827, in dem, auf der Landstraße von Laibach nach Podpertsch gelegenen Dorfe Stoob, ab intestato verstorbenen Realitätenbesizers und Wirthen Mathias Detschmann, aus irgend einem Rechtsgrunde etwas ansprechen vermaßen, ihre Aufforderungen bis zur, oder bey der, auf den 15. December 1827, Vormittags von 9 bis 12 Uhr anberaumten Tagssagung so gewiß anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814. a. b. G. B. selbst bezumessen haben sollen. Munkendorf den 15. November 1827.

B. 1341. (3)

Concurs-Edict.

Nr. 2311.

Vom Bezirksgerichte der kaiserl. königl. Staatsherrschaft Laak in Krain, wird durch gegenwärtiges Edict allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses, über das gesammte, im Lande Krain befindliche, beweg-

liche und unbewegliche Vermögen, des flüchtig gewordenen, hierortigen Krämers und Weinwandhändlers, Johann Wolzbib, gemilliget worden. Daher wird Jedermann, der an diesem Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis zum 31. Jänner 1828, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider diese Concursmasse so gewiß anzubringen, oder mündlich zu Protocoll zu geben, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Termins Niemand mehr angehört werde, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des benannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder, wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld obgeachtet des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Zugleich wird nach Vorschrift des Hofdecrets vom 15. Jänner 1787, zur Verminderung größerer Unkosten am 1. Februar 1828, Vormittags um 9 Uhr der Vergleichsversuch vorgenommen werden, wozu jeder Massagläubiger entweder selbst, oder durch einen besonders Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen hat, widrigens nach fruchtlosem Vergleichsversuche ohne weiters auf Kosten der Masse ein Vertreter aufgestellt, und nach Vorschrift der allgemeinen Concursordnung fúrgewandelt werden würde.

Zugleich wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß am nächstlichen Tage die Tagung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalter, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, Vormittags um 11 Uhr angeordnet werde.

Laß am 14. November 1827.

B. 1342. (3)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Helena Pototschnig, gebornen Jenko, in die Ausfertigung des Amortisationsbenedictes, hinsichtlich des auf ihrer zur Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2441 dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 22, zu Zauden, zu Gunsten ihrer Mutter Helena Jenko, gebornen Kotscher, intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Heirathsvertrages, ddo. 20. Jänner 1764, intab. 4. Juny 1806, pr. 1020 fl. gemilliget. Es werden daher alle Jene, die auf den benannten Heirathsvertrag ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit aber ferneres Ansuchen der Helena Pototschnig der benannte Heirathsbrief mit Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß den 10. November 1827.

B. 1358. (3)

Practicant wird gesucht.

Es wird in eine hierortige Schnittwaaren-Handlung ein Practicant aufzunehmen gesucht; derselbe muß von soliden Aeltern und guter Aufführung seyn. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

B. 1360 (3)

Ein Zimmer zu vermietthen.

Dieses befindet sich in der Stadt mit einer angenehmen Aussicht, hat einen eigenen Eingang, und kann nebst der benötigten Einrichtung monatshweise überlassen werden.

Die nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

B. 1355. (3)

In eine Apotheke wird ein Practicant, welcher der windischen Sprache zugleich kundig seyn muß, aufgenommen. Nähere Auskunft erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1362. (2) **E u r r e n d e** **ad Num. 22887.**
 des k. k. kaiserlichen Landes-Guberniums zu Laibach. — Die im Jahre 1827 in Krain und Kärnthén mit Pferdprämien theilhaftigen Individuen werden zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — Bey der Pferd-Prämien-Vertheilung im Laibacher Gouvernements-Gebiethe, für das Jahr 1827, wurden für die commissionell, als die schönsten Hengst- und Stuttenfohlen anerkannten Pferde, welche von Avarial-Beschauern erzeugt wurden, den Eigenthümern dieser Pferdfüllen, folgende Prämien in k. k. Gold-Ducaten zuerkannt und verabfolgt, und zwar: **I. In Krain.** Im Laibacher-Kreise. Zu Krainburg. 1. Dem Georg Balant aus Neudorf, im Bezirke Radmannsdorf, sub Nr. 5 wohnhaft, für einen Hengsten, Rothschek mit Stern, alle 4 Füße braun, 15 Faust, 1 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 135 Gulden Metall-Münze. — 2. Dem Anton Kobas aus Podgorie, im Bezirke Kreuz, sub Nr. 36 wohnhaft, für eine Stutte, 14 Faust, 1 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, Metallaufsch mit gezogenen Blassen und Schnäuzel, weißen Untermaul — 45 Gulden. — 3. Dem Lorenz Juvan aus Podgoriza, im Bezirke Umgebung Laibachs, sub Nr. 5, für eine Stutte, lichtbraun ohne Zeichen, 14 Faust hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 45 Gulden. — 4. Dem Mathias Kant aus Mittelfeichting, sub Nr. 13, im Bezirke Michelfletten zu Krainburg, für eine Stutte, Honigschimmel mit Stern und schmalen Bläschen, 14 Faust hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 45 Gulden. — 5. Dem Georg Triller aus Unterfeichting, im Bezirke Michelfletten, sub Nr. 11 wohnhaft, für eine Stutte, Honigschimmel mit kleinen Stern, 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust, 2 Zoll hoch, — 45 Gulden. — 6. Dem Jacob Teray aus Glödnig, im Bezirke Glödnig, sub Nr. 3 wohnhaft, für eine Stutte, Rapp, mit kleinen Stern, 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust, 3 Zoll hoch, — 45 Gulden. — 7. Dem Jacob Struppi aus Zbirhitz, im Bezirke Michelfletten, sub Nr. 16 wohnhaft, für eine Stutte, lichtbraun mit kleinen Stern und Schnäuzl, 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust, 1 Zoll hoch, — 45 Gulden. — **Im Neustädter Kreise.** Zu Massensfuß. 1. Dem Anton Salocher zu Prelesie, im Bezirke Neudegg, sub Nr. 1 wohnhaft, für einen Hengsten, Rothschimmel, auf der Kroup etwas getieget, mit Schnäuzl, der hintere linke Fuß etwas weiß, 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust, 3 Zoll hoch, — 135 Gulden M. M. — 2. Dem Mathias Dollenscheg aus Gabrille, im Bezirke Neudegg, sub Nr. 9, für eine Koblapp-Stutte ohne Zeichen, 14 Faust, 2 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, 45 Gulden. 3. Dem Johann Wirth zu Schrounig, sub Nr. 4, im Bezirke Massensfuß, für eine lichtbraune Stutte ohne Zeichen, 14 Faust, 1 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, 45 Gulden. — **Im Adelsberger Kreise.** Zu Adelsberg. 1. Dem Anton Melinda zu Martinsbach, im Bezirke Haasberg, sub Nr. 36 wohnhaft, für einen Hengsten, Schwarzsimmel, mit gezogenen Stern, 14 Faust, 2 Zoll hoch, 3 1/2 Jahre alt, — 135 Gulden. — 2. Dem Johann Sadnig aus Rakitnig, im Bezirke Adelsberg, sub Nr. 18 wohnhaft, für eine Stutte, Eisenschimmel mit Blümmel, 14 Faust, 3 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 45 Gulden. — 3. Dem Jacob Schwigl, im Orte Roschlek, sub Nr. 7, im Bezirke Haasberg wohnhaft, für eine Stutte, weichselbraun mit Blümmel, 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust hoch, 45 Gulden. **II. In Kärnthén.** Im Villacher Kreise. In Villach. 1. Dem Sebastian Huber, vulgo Tomelle zu Tiefen Burgrad, sub Nr. 1, im Bezirke Dsiach wohnhaft, für einen Hengst, Grauschimmel mit Schnauze, beyde hintere Füße etwas weiß, 15 Faust, 1 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, 135 Gulden. — 2. Dem Philipp

(Zur Beyl. Nr. 96. d. 30. November 1827.)

B

Mattchig, zu Altostach Nr. 14, im Bezirke Dffach wohnhaft, für eine Stutte, Grauschimmel mit Blassen, vordern linken Fuß etwas, die beyden hintern Füße hochweiß, 15 Faust, 3 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 45 Gulden. — 3. Dem Johann Glanzer zu Buchscheiden Nr. 3., im Bezirke Dffach wohnhaft, für einen Rapp mit grauen Blassen, weißen Untermaul, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust, 2 Zoll hoch, — 45 Gulden. — 4. Dem Franz Lar von Reichenau, Nr. 22, Bezirk Dffach, für eine Stutte, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust, 3 Zoll hoch, für einen Rapp mit grauen Spitzstern, starken Schnäuzl, — 45 Gulden. — 5. Dem Stephan Piery zu Vassach Nr. 4, im Bezirke Landstern wohnhaft, für eine Stutte, lichtbraun, mit gezogenen Spitzstern, Schnäuzl, beyde vordern Füße weiß, 15 Faust hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 45 Gulden. — In Pussarnitz. 1. Dem Jacob Lemmel aus Rattendorf, sub Nr. 41, im Bezirke Grünburg, für einen Hengst, Rothfuchs mit Blassen, Schnäuzl, weißen Untermaul, beyde hintern Füße weiß, 15 Faust, 2 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 135 Gulden. 2. Dem Georg Egger zu Reifach, sub Nr. 3, im Bezirke Röttschach wohnhaft, für eine Stutte, Sommerapp, mit großen Stern und Schnäuzl, weißen Untermaul, vordern rechten, und beyde Hinterfüße weiß, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust hoch, — 45 Gulden. 3. Dem Robert Gruber aus Wittweg, sub Nr. 9, im Bezirke Mühlstadt, für eine Stutte, 15 Faust, 2 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, Braunscheck ohne Zeichen, — 45 Gulden. 4. Dem Joseph Wassermann aus Bruggen, sub Nr. 13, im Bezirke Greisenburg, für eine 3 1/2 jährige Stutte, 15 Faust, 2 Zoll hoch, Rothfuchs, mit wenig weißen Haaren an der Stirn — 45 Gulden. 5. Dem Joseph Mößlacher aus Rattendorf, sub Nr. 38, im Bezirke Grünburg, für eine Stutte, 15 Faust, 1 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, Rothfuchs mit Spitzstern und Schnäuzl, hintern linken Fuß hochweiß, — 45 Gulden. — Im Klagenfurter Kreise. 3a St. Weit. 1. Dem Joseph Köhl, vulgo Leidenwitsch aus Tagering, sub Nr. 12, im Bezirke Glanegg, für einen Hengsten, lichtbraun, mit gezogenen Blassen und Schnäuzl, weißes Untermaul, beyde Hinterfüße weiß, 15 Faust, 2 Zoll, 1 Strich hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 135 Gulden. 2. Dem Michael Trost, vulgo Paule zu Gradnigg, sub Nr. 7, im Bezirke Moosburg wohnhaft, für eine Stutte, weichelbraun mit Halbblau, 3 1/2 Jahr alt, 16 Faust hoch, — 27 Gulden. 3. Dem Georg Puntschert, vulgo Größnigg aus Ebenthal, sub Nr. 4, im Bezirke Ebenthal, für eine Stutte, 3 1/2 Jahr alt, 16 Faust, 2 Strich hoch, Sommerapp mit gezogenen Blassen, Schnäuzl, weißes Untermaul, alle Füße weiß, — 27 Gulden. 4. Dem Joseph Gissinger, vulgo Peterle von Weisensfeld, sub Nr. 3, im Bezirke St. Georgen, für eine Stutte, 15 Faust, 2 Strich hoch, 3 1/2jährig, weichelbraun, mit etwas weißen Haaren an der Stirn, Schnäuzl, vordern linken, und beyden Hinterfüße weiß, — 27 Gulden. 5. Dem Joseph Holzger, vulgo Kohlweis aus Wurschin, sub Nr. 3, im Bezirke Maria Saal, für eine Stutte, 3 1/2jährig, 15 Faust, 1 Strich hoch, lichtbraun mit etwas weißen Haaren an der Stirn, beyde Hinterfüße weiß, — 27 Gulden. 6. Dem Jacob Bruner, vulgo Rhein zu St. Leonhard, im Bezirke Kreug, sub Nr. 15 wohnhaft, für eine Stutte, 3 1/2jährig, 15 Faust, 2 Zoll hoch, Sommerapp ohne Zeichen, — 27 Gulden. 7. Dem Matthias Dschan, vulgo Christian zu Lanzendorf, sub Nr. 4, im Bezirke Maria Saal, für eine Stutte, Grauschimmel, ohne Zeichen, 15 Faust, 2 Strich hoch, 3 1/2jährig, — 27 Gulden. — Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach den 2. November 1827.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,

Landes-Gouverneur.

Leopold Graf v. Welfersheimb,

k. k. Gubernial-Rath.

Z. 1365. (2)

K u n d m a c h u n g

ad Nr. 269. St. G. B.

der Verkaufs = Versteigerung über verschiedene, im Bezirke Capodistria liegende, vom aufgehobenen Karthäuser = Kloster Freudenthal herrührende Realitäten. — In Folge Decretes der hohen k. k. Staatsgüter = Veräußerungs = Hof = Commission vom 13. October d. J., Nr. 474 / St. G. B. wird am 27. December d. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden, bey dem k. k. Rentamte in Capodistria, Istrianer = Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung nachbenannter, vom aufgehobenen Karthäuser = Kloster Freudenthal herrührenden, im Bezirke Capodistria gelegener Realitäten, geschritten werden, als:

- 1) des in der Gegend Fratrovaz gelegenen, und mit Neben und Olivenbäumen besetzten Ackergrundes, im Flächenmaße von 309 Quadratklastern, geschätzt auf 11 fl. 7 fr.
- 2) des in der nähmlichen Gegend gelegenen, mit 3 Maulbeer =, 4 Zwetschken = und 5 Weidenbäumen besetzten Ackergrundes, im Flächenmaße von 448 Quadrat = Klastern, geschätzt auf 19 fl. 27 fr.
- 3) des in der Gegend Scolobrinovaz gelegenen, theils mit Neben, Oliven = und Feigenbäumen besetzten Ackergrundes, im Flächenmaße von 857 Quadrat = Klastern, geschätzt auf 33 fl. 19 fr.
- 4) des mit 2 Aepfel = und 6 Weidenbäumen besetzten, und 90 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 4 fl. 27 fr.
- 5) des in der contrada Varda detto chersel gelegenen, mit mehreren Neben, dann 2 Aepfel =, 2 Birn =, 8 Zwetschken = und 2 Weidenbäumen besetzten Ackergrundes, im Flächenmaße von 3 Joch, 1181 Quadrat = Klastern, geschätzt auf 223 fl. 19 fr.
- 6) des theils mit Neben, Oliven =, dann 14 Zwetschken = und 1 Kirschbaume besetzten, und 3 Joch und 496 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 184 fl. 26 fr.
- 7) des in der Gegend Varda detto chersel gelegenen, mit mehreren Olivenbäumen besetzten, und 1169 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 44 fl. 27 fr.
- 8) des in der Gegend caranza gelegenen, und 516 Quadrat = Klastern messenden Nebengrundes, geschätzt auf 19 fl. 27 fr.
- 9) des in der Gegend Zubinoha gelegenen, und 687 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 27 fl. 46 fr.
- 10) des in der Gegend Zaborincha gelegenen, und 840 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 55 fl. 33 fr.
- 11) des in der Gegend Zubincha gelegenen, und 556 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 15 fl.
- 12) des in der Gegend chiocovaz gelegenen, mit mehreren Nebenbäumen besetzten, und 1031 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 44 fl. 27 fr.
- 13) des in der Gegend Olas gelegenen, und 11 Joch, 1361 Quadrat = Klastern messenden Weidegrundes, geschätzt auf 777 fl. 45 fr.
- 14) des in der Gegend Pohoga gelegenen, und 1 Joch, 530 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 73 fl. 37 fr.
- 15) des in der nähmlichen Gegend gelegenen, und 1 Joch, 920 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 83 fl. 20 fr.
- 16) des aus einem Stockwerke bestehenden Gebäudes, im Flächenmaße von 240 Quadrat = Schuh, geschätzt auf 686 fl. 40 fr.

Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu genießen berechtigt gewesen wäre, um die beygesetzten Fiscalpreise ausgebothen, und dem Meistbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. Staats = Güter = Veräußerungs = Hofcommission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises entweder in barer Conventions = Münze, oder in öffentlichen, auf Metall = Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staats = Papieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bey der Versteigerungs = Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs = Urkunde bringt. — Die erlegte Cautio wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbiethers, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbiethers dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeylaffen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht herichtete,

bey pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings-Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbiether hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter, und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern, normalmäßigen Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions-Münze verzinset, und die Zinsen = Gebühren in halbjährigen Verfalls-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten = Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungs-Preis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Kauffchillingshälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtet werden müssen. — Bey gleichen Anbothen wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeyläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bey dem kais. königl. Rentamte in Capo d' Istria eingesehen, so wie die Realitäten selbst in Augenschein genommen werden. — Von der kais. königl. Staats- Güter-Veräußerungs-Prov. Commission. — Triest am 25. October 1827.

Sigmund Ritter v. Mossmillern,
kais. königl. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1361. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten des Joseph Jallitsch, resp. seines Cessionärs Franz Groschan, wider Johann Serpan, in die Feilbietung der mit Pfandrechte belegten, im Executionswege auf 350 fl. geschätzten, der Pfarrsgült Laas dienstbare, in Radleß, Hauszahl 23, gelegenen halben Kaufrechtshube des letzteren, dann der dabey befindlichen auf 104 fl. geschätzten Fahrnisse mit bezirksgerichtlichem Bescheide vom 17. November 1827, wegen schuldigen 33 fl. 45 kr. c. s. c. gewilliget, und seien zu diesem Ende drey Versteigerungstagssetzungen auf den 24. December 1827, 21. Jänner und 25. Februar 1828, jedesmahl Vormittag für die Realität, und Nachmittag für die Fahrnisse zu Radleß, mit dem Anhange anberaumt worden, daß, wenn diese Realität und die Fahrnisse weder bey der ersten, noch zweyten Versteigerung um, oder über den erhobenen Schätzungswarth an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten Feilbietung auch unter demselben hintan gegeben werden sollen. Bezirksgericht Schneeberg den 17. November 1827.

3. 1352. (2)

E d i c t.

Nr. 592.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Ballentin, von Seisenberg, wider Franz Spreig, von ebenda, wegen eines rückständigen Interessenbetrags pr. 30 fl. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung, des mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, im Markte Seisenberg, sub Conscriptiōns Nr. 34. gelegenen, auf 350 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten, gemauerten, aus zwey Wohnzimmern, einer Küche, und im Erdgeschoße einem Keller bestehenden Hauses, dann der dabey befindlichen Fleischant, und dazu gehörigen Grundstücken, im Wege der Execution gewilliget, und zur Abhaltung der Versteigerung drey Termine, nämlich: den 17. December l. J., den 17. Jänner und 18. Februar f. J. 1828, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anhange anberaumt worden, daß, wenn gedachtes Haus sammt Zugehör weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswarth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden wird.

Wovon die Kauflustigen so wie die Saggläubiger mit Beyfügen in Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Citations-Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. Bezirks-Gericht Seisenberg am 12. November 1827.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1364. (2) **N a c h r i c h t** ad Nr. 24858. Abschrift.
Vom k. k. mährisch = schlesischen Landes = Gubernium. — Bey dem hierortigen k. k. Provinzial = Cammeral = und Kriegszahlamte ist die Stelle eines zweyten Kassiers, welcher die Kriegskassageschäfte zu besorgen, vorzüglich aber alle Militär = Zahlungen zu leisten, und zu diesem Ende die Kriegskasse zu führen hat, erledigt, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 800 fl. gegen Erlag einer Caution von 1000 fl. verbunden ist. — Zur Besetzung dieses Dienstplatzes wird der Concurs bis 20. December dieses Jahrs mit dem Besatz ausgeschrieben, daß Diejenigen, welche solchen zu erlangen wünschen, und sich mit Zeugnissen über die erforderlichen Kenntnisse in Rechnungs = und Kassageschäften, dann über ihre gute Moralität, auszuweisen vermögen, übrigens aber auch nebst dem die obige Caution zu leisten im Stande sind, ihre wohl instruirten Gesuche in dem oben bestimmten Termine bey diesem k. k. Landes = Gubernium zu überreichen haben. — Brünn am 26. October 1827.

Z. 1366. (2) **K u n d m a c h u n g** ad Nr. 269. St. G. B.
 der Verkaufs = Versteigerung einiger, im Bezirke Capodistria gelegenen Domainen = Realitäten. — In Folge Decretes der hohen k. k. Staats = Güter = Veräußerungs = Hof = Commission vom 6. October d. J., Zahl 593 f St. G. B., wird am 2. Jänner 1828, in den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem k. k. Rentamte in Capodistria, Istrianer = Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung nachbenannter, zum Religionsfonde gehöriger, im Bezirke Capodistria gelegener Domainen = Realitäten, geschritten werden, als:
 1) des in der Gemeinde Lazzaretto liegenden, von dem aufgehobenen Kloster S. Chiara herrührenden, und 2 Joch, 205 Quadrat = Klafter messenden Wiefengrundes, geschätzt auf 532 fl. 2) des in der nämlichen Gemeinde, von dem nämlichen Kloster stammenden, und 2 Joch, 487 1/2 Quadrat = Klafter messenden Ackergrundes, geschätzt auf 422 fl. 8 fr. 3) der vier in der Gegend Canzano gelegenen Ackergründe, im Flächenmaße von 2 Joch, 844 1/2 Quadrat = Klafter, geschätzt auf 492 fl. 48 fr. 4) der zwey in der nämlichen Gegend gelegenen Ackergründe, im Flächenmaße von 2 Joch, 490 1/2 Quadrat = Klafter, geschätzt auf 334 fl. 8 fr. — Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um die beygesetzten Fiscalspreise ausgebothen, und dem Meistbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. St. G. B. Hof = Commission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalspreises entweder in barer Contr. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall = Münze und auf den Uebersbringer lautenden Staats = Papieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bey der Versteigerungs = Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs = Urkunde beybringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbiethers, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbiethers dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht hebeylassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bey pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffschillings = Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs = Commission vorläufig zu

überreichen. — Der Meistbiether hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter, und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs = Actes, und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern normalmäßigen Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions = Münze verzinsset, und die Zinsen = Gebühren in halbjährigen Verfalls = Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten = Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungs = Preis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Kauffchillings = Hälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtet werden müssen. — Bey gleichen Anbothen wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeyläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bey dem k. k. Rentamte in Capo d'Istria eingesehen, so wie die Realitäten selbst in Augenschein genommen werden. — Von der k. k. Staats = Güter = Veräußerungs = Prov. Commission. — Triest am 25. October 1827.

Sigmund Ritter v. Mosmiller,
k. k. Subernial- und Präsidial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1375. (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 10657.

Da mit dem Ausgange des Monathes October l. J. der Pachtvertrag wegen Bezug des bey der Strafhauß = Verwaltung am Castell und bey dem hierortigen Inquisitionshause aus dem Gebrauch kommenden alten Lagerstrohes zu Ende ging, so wird in Folge hohen Indorsatz = Auftrages vom 9. Erb. 21. dieses Monathes, Zahl 23417, wegen der neuerlichen Verpachtung dieses Strohbezuges, auf ein weiteres Jahr die Licitation am 1. December l. J., Vormittags 9 Uhr, bey diesem kaiserl. königl. Kreisamte abgehalten werden. — Dazu die Licitationslustigen zu erscheinen hiermit eingeladen werden. — Kaiserl. königl. Kreisamt Laibach am 23. November 1827.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1369. (1)

ad Nr. 6574.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Franz Strecker, Pfarrdechant zu Wipbach, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte, rücksichtlich des in Verlust gerathenen 6 o/o Darlehensscheins, ddo. 10. September 1809, Nr. 773, über von dem Pfarrhofs Wipbach, im Jahre 1809, an die Landesoperations = Kasse, sub Jour. Art. 264. pro Dominicali gegebenes Darlehen pr. 117 fl. 51 1/4 kr. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Darlehensschein der Laibacher Landesoperations = Kasse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen, und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Herrn Franz Strecker, Pfarrdechants zu Wipbach, die obgedachte Darlehens = Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 13. November 1827.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1368. (1)

J. Nr. 845.

Alle Jene, die an den Verlaß des am 13. August d. J., zu Waatsch verstorbenen Jacob Schevto, dort gerefsenen Obergerichters, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, so wie Jene, die in denselben etwas schulden, haben so gerath zu der auf den 22. t. M., Morgens um 8 Uhr hier aufgeschriebenen Tagssagung zu erscheinen, widrigenfalls die Ersten die Folgen des §. 814 des a. b. G. B., und Letztere selbst zu beschreiben haben würden, wenn wider sie sofort im ordentlichen Rechtswege eingeschritten werden müßte. Bezirks - Gericht Herrschaft Ponoritsch am 16. November 1827.

3. 1370. (2)

Teilbiethungs - Edict.

ad Nr. 937.

Von dem Bezirksgerichte der Kammeralherrschaft Beldeß wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jakob Sodja, sub Haus - Nr. 25, von Zeretz, in die Teilbiethung der, dem Valentin Sodja eigenthümlich gebörenden, in Kopriunig sub Haus - Nr. 2. gelegenen, der Kammeralherrschaft Beldeß, sub Urb. Nr. 1237. zinsbaren, auf 659 fl. 26 kr. Metall - Münze gerichtlich geschätzten Drittelaufsrechtsbube, nebst der auf 23 fl. 2 kr. geschätzten fahrenden Güter, wegen schuldigen 500 fl. W. nebst 5 o/o Zinsen, im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 10. December l. J., für den zweyten der 14. Jänner, und für den dritten der 11. Februar t. J. 1828. mit dem Besage bestimmt worden ist, daß, wenn diese Drittelaufsrechtsbube, und das fahrende Vermögen, weder bey dem ersten, noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bey dem dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden. Die nähere Beschreibung dieser Drittelhube und Vicitationsbedingungen können in dieser Gerichtskanzley jederzeit eingesehen werden. Bez. Gericht Kammeralherrschaft Beldeß den 8. November 1827.

3. 1372. (2)

Verlautbarung - Edict.

Nr. 1602.

In Folge Eröffnung des k. k. Kreisamts Adelsberg, vom 15. Erhalt 19. d. M., Zahl 7016, hat die hohe Landesstelle die unterm 24. October d. J. abgehaltene Versteigerung des Communalgetränkaußschlages für die Schule zu Oberlaibach nicht genehmiget, und mit Verordnung vom 8. d. M., Zahl 23792, angeordnet, daß dieses Gefäll neuerdings verpachtet werden müsse. Dieser hohen Weisung gemäß wird sodin zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Versteigerung dieses für die Trivialschule zu Oberlaibach bestimmten, mit der Hälfte des Aerial Weindages hohen Orts functionirten Getränkaußschlages in der Hauptgemeinde und Pfarre Oberlaibach für das laufende Militär - Jahr 1828, am 11. December Vormittags 9 Uhr, bey dieser Bezirks - Obrigkeit abgehalten werden würde. Die diesfälligen Bedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirks - Obrigkeit Freudenthal am 19. November 1827.

3. 1339. (3)

Edict.

Nr. 1654.

Von dem Bez. Gerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten des Martin Schwampa, Grundbesitzer zu Goderschitz, in die öffentliche Versteigerung, der dem Joseph Schwampa von Brütel eigenthümlichen, der löbl. Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 904 zinsbaren 1/2 Kaufrechtsbube, sammt Wohn - und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 70 fl. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, nämlich: der erste auf den 19. December d. J., der zweyte auf den 23. Jänner und der dritte auf den 27. Februar t. J. 1828, jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im Orte Brütel mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn genannte 1/2 Hube bey der ersten und zweyten Teilbiethungstagssagung um den Schätzungswert pr. 520 fl. 35 kr., oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Bez. Gericht Reifnitz den 30. October 1827.

3. 1338. (3)

Edict.

Nr. 1650.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Anton Podwos vom Markte Reifnitz, in die executive Versteigerung, der dem Jacob Kastainovich, dem Alten eigenthümlichen, im Markte Reifnitz, sub Consf. Nr. 45, gelegenen, der löbl. Herrschaft Reifnitz zinsbaren, gesammten Realitäten, wegen schuldigen 172 fl. 19 kr. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, nämlich: der erste auf den 21. December d. J., der zweyte auf den 18. Jänner, und der dritte auf den 23. Februar t. J. 1828, jedesmahl Vormittags um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte Realitat bey

der ersten und zweyten Feilbietungstagsfahung um den Schätzungswerth pr. 652 fl. 20 fr. *M. M.* oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anbange vorgeladen sind, daß die Vicitationsbedingnisse bey der Vicitation, oder in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Reifnis den 29. October 1827.

3. 3. 84. (3)

E d i c t.

Nr. 1271.

Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Warl, als Ersteher des vorhin Gregor Schrey'schen Hauses Nr. 73, und zweyer dazu gehörigen Waldantheile in Kropp, de praes. 3. November 1826, Nr. 1271, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte folgender, aus dem besagten Hause, sammt Holzanthellen, intabulirten, vor- geblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des von Gregor Schrey auf den Andreas Schuller aufgestellten Schuldscheins, pr. 250 fl. Lau- des-Währung, ddo. 31. October 1797, et intab. 10. April 1798, und
- b) des gerichtlichen Vergleichs zwischen Leonhard Schuller und Joseph Luteschitsch, als Vormund der minderjährigen Maria Schrey, ddo. 17. July, ratificato 31. August, et intab. 27. Sep- tember 1821, gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche aus diesen Urkunden irgend ein Recht anzusprechen ver- meinen, aufgefordert, selbes binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, als widrigens auf ferneres Anlangen gedachte Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations-Certificate für nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 16. December 1826.

3. 3. 85. (3)

E d i c t.

Nr. 1283.

Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlan- gen des Herrn Franz Schuller, Hammersgewerken und Realitätenbesizers als: Ueberhaber des väterlich Andreas Schuller'schen Vermögens zu Kropp, de praes. 4. November 1827, Nr. 1283, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte, hinsichtlich folgender, auf dem vormals den Obelenten, Sebastian und Helena Lufmann, gehörig gewesenen, sodin von dem Andreas Schuller erkauften, und in die Schmiedhütte na plazo übertragene, dermahl dem Franz Jellenz angehörigen Oeschfeuers u Kameze, und zum Theil auf zwey Krautgärten intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Uebergabssvertrages, ddo. 17. July 1792, et intab. 28. August 1794, wegen der Erbs- portion der Vertraud Pegam mit 32 fl. 20 fr., und wegen des Lebensunterhaltes der Elisa- beth Lufman;
- b) der Session an Thomas Pogatschnig, ddo. 28. Juny 1797, et intab. 9. August 1799, pr. 200 fl.;
- c) des gerichtlichen Vertrages, ddo. 9. et intab. 19. November 1795, zwischen Janaz Pototsch- nig und Andreas Schuller, wegen 94 fl. 55 fr., und
- d) des schiedrichterlichen Vergleichs, ddo. 13., et intab. 25. July 1803, zwischen Anton Michel- litsch und Andreas Schuller, wegen 65 fl. gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche aus obigen Urkunden irgend ein Recht anzusprechen ver- meinen, aufgefordert, selbes binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, als widrigens auf ferneres Anlangen obgedachte Urkunden, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations-Certificate für nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Radmannsdorf den 16. December 1826.

3. 1350. (3)

A n z e i g e.

Ich empfehle allen verehrten Liebhabern meinen Verlag an deutschen, französischen, italienischen und krainerischen Gebeth- und Erbauungsbüchern, an sehr eleganten Wiener Almanachen, dann an Laibacher Schreib-, Sack- und Wandkalendern, endlich an Protocollen und Hauptbüchern für Han- delsleute. Da ich mich mit einem sehr mäßigen Gewinn begnüge, so versichere ich die billigsten Preise, und erwahre diese durch Produzierung der Noten.

J o b a n n E l e m e n s.

Buchbinder im Gewölbe in der St. Jacobs-Gasse, Nr. 163.
oder in seiner Wohnung im Nebenhause, Nr. 164.

Gubernial = Verlautbarungen.

3. 1383. (1) **V e r l a u t b a r u n g** ad Nr. 23575.
über das Verboth: Stoffe — welche den menschlichen Körper berühren sollen — mit gifthaltigen Metallpräparaten vorzurichten. — Die hohe Hofkammer hat in Uebereinstimmung mit der k. k. allgemeinen Hofkammer das Ueberstreichen (Uebertünchen) derjenigen Stoffe, welche den menschlichen Körper berühren sollen, mit Kupfer, Arsenik, Eley, Zink und andere giftige Metallpräparate enthaltenden Mineralfarben, so wie das Steifen (Stärken) von Stoffen mit Stärke — welcher solche Mineralfarben beygemischt sind — bey Confiscation der Waare verbothen. — Dieses Verboth wird hiermit in Folge des hohen Hofkanzley = Decretes vom 11. October l. J., Zahl 23975, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 9. November 1827.
Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Johann Schnediz,
k. k. Gubernialrath.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1381. (1) **Feilbiethungs - Edict.** ad Num. 1427.
Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfteten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Catharina Grafelli zu Krainburg, wider die Eheleute Jacob und Maria Walland daselbst, wegen aus dem Urtheile vom 27. August 1825, schuldigen 100 fl. M. M. c. s. e., in die executive Feilbiethung, der dem Legtern gehörigen, in der Stadt Krainburg, sub Consc. Nr. 182, gelegenen, gerichtlich auf 2850 fl. gestätzten Hauses, sammt Pirtachantheile, gewilliget, und zu deren Vornahme der 15. Jänner, 15. Februar und 15. März l. J., jedesmahl Vormittags in den Amtsstunden in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Versage bestimmt worden, daß die Realitäten, wenn selbe weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbiethungstagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hierzu werden die Kauflustigen, insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Anhang zu erscheinen eingeladen, daß das in der Stadt Krainburg gelegene, ganz gemauerte, aus einem Stockwerke bestehende, außer fünf Zimmern, zwey gewölbten Küchen, mehreren dergleichen Behältnissen, und zwey Stallungen versehene Haus, nebst den dazu gehörigen Pirtachantheile beschlachtet, und die dießfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.
Vereintes Bezirks - Gericht Michelfteten zu Krainburg den 12. November 1827.

3. 1378. (1) **E d i c t.** P. Nr. 1338.
Von Seite der Bezirks - Obrigkeit Wipbach wird bekannt gemacht, daß mit 31. December d. J., die mit den dießseitigen Fleischbank - Unternehmern bestehenden Ausschrottungs - Verträge zu Ende gehen.

Um nun den Bedarf des Publicums dieses Bezirkes, hinsichtlich dieses Lebensartikels für das Jahr 1828 sicher zu stellen, wird die Fleischauschrottung für den Ort St. Veith und Concurenz am 17., für den Ort Sturia und Concurenz am 18., so wie für den Markt Wipbach und die dazu concurrenden Ortschaften sam 19. December d. J. in den vorbenannten Orten selbst, jedesmahl um 9 Uhr Vormittags im öffentlichen Versteigerungswege für das Jahr 1828. an Denjenigen überlassen werden, welcher zu deren Uebernahme gegen Beobachtung aller gesetzlichen Vorschriften unter den vortheilhaftesten Bedingnissen sich herberlassen wird.

Die Ausschrottung erstreckt sich sowohl auf das Rind - als Schöpfensfleisch; die Ausrufspreise sind die der eben auslaufenden Pachtung. Die übrigen Bedingnisse können bey der gefertigten Bezirks - Obrigkeit täglich eingesehen werden.

Bezirks - Obrigkeit Wipbach am 26. November 1827.

(3. Beyl. Nr. 96. d. 30. November 1827.)

D

3. 570. (1)

Edict.

ad Nr. 147.

Vom Bezirksgerichte zu Neumarkt wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Aler Sberabon, aus Kreuz, de praes. 18. May 1827, Zahl 147, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rüchlich des angeblich in Verlust gerathenen, auf das, auf der Lorenz Jasbez'schen 1/3 Hube zu Kreuz, unterm 14. Februar 1806, intabulirte Heirathsbbringen der Elisabeth Jasbez, pr. 200 fl. Landes-Währung, sammt Zinsen superintabulirten Vergleichs, ddo. 20. May 1817, pr. 137 fl. M. M., gewilliget worden.

Es haben demnach Jene, welche auf gedachten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, ihr Recht darauf binnen der peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß darzutun, widrigens auf ferneres Anlangen die obgedachte Vergleichsurkunde, respective das darauf befindliche Superintabulations-Certificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Bez. Gericht Neumarkt am 19. May 1827.

3. 1377. (1)

Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnig wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Liquidation des Activ- und Passiv-Standes, nach Ableben nachstehender Personen, die Tagssagungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

Auf den 7. December 1827, Vormittag nach Stephan Sbaschnit, 1/4 Hübler, von Deutschdorf.

"	"	"	"	"	"	Anna Schilz, von Obergereuth.
"	"	"	"	"	"	Thomas Mikolitsch, Grundbesitzer zu Traunk.
"	14.	"	"	"	"	Lucas Bregel, Hausbesitzer zu Reifnig.
"	"	"	"	"	"	Francisca Petteln, von Reifnig.
"	"	"	"	"	"	Maria Novak, von detto.

Hiezu werden die Verlassgläubiger und Schuldner mit dem Besage vorgeladen, daß die Erben sich die üblen Folgen ihres Ausbleibens selbst bezumessen haben, wider die Reptern aber nach Vorschrift der a. G. O. im ordentlichen Rechtswege verfahren werden wird.

Bez. Gericht Reifnig den 19. November 1827.

3. 1382. (1)

Edict.

Nr. 694.

Alle Diejenigen, welche bey dem Verlasse des zu Widem am 16. August 1827 verstorbenen Anton Schuker, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, werden hiemit vorgeladen, zu der hiemit auf den 12. December 1827, Vormittags bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung zu erscheinen und selbe anzumelden, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht der Grafschaft Auersperg den 15. November 1827.

3. 1376. (1)

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Dolenz, von Prewald, in die executive Versteigerung der, dem Anton Wirth, von Prewald, gehörigen Ueberlandsgründe, als: Wiese Reberniza, Wiese per Malne, und Wiese Ograda na Shingarzi, wegen schuldigen 858 fl. 54 fr. Kapital, und 128 fl. 51 fr. an bis 4. July 1826, verfallenen Interessen c. s. c., gewilliget worden. Zu diesem Ende werden die Termine auf den 17. October, 17. November und 17. December d. J., Vormittags um 9 Uhr im Orte Prewald mit dem Anhang bestimmt, daß die, in die Execution gezogenen Ueberlandsgründe, wenn sie bey den ersten zwey Feilbietungstagsagungen weder um noch über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Senosetsch den 31. August 1827.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1380. (1)

Feilbietungs-Edict.

ad Num. 1573.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsätten zu Krainburg, als Real-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrecht zu Laibach, über Ansuchen des Herrn Elias Rebitsch, Vormund des minderjährigen Johann Georg Carl Recher, und Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Curator der Maria Scheschil'schen minderjährigen Kinder, als Johann Recher, sche Erben, wider Jacob und Elisabeth Streicher zu Krainburg, wegen aus dem gerichtlichen Ver-

gleiche vom 31. October 1825, schuldigen 408 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung, des dem Jacob Streicher gehörigen, in der Stadt Krainburg, sub Consc. Nr. 161, liegenden, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten Hauses, sammt dazu gehörigen Pirkachantheile, und der auf 4 fl. 25 kr. gerichtlich betheuerten Fahrnisse, mittelst Bescheid vom 11. September 1827, gemilliget, und unter einem dieses Bezirksgericht um Vornahme der Versteigerung ersucht. Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 8. Jänner, die zweite auf den 8. Februar und die dritte auf den 8. März k. J., und zwar für die Realitäten jedesmahl in den Amtsstunden Vormittags, für die Fahrnisse Nachmittags in dieser Gerichtskanzley mit dem Besatze bestimmt, daß die obbenannten Realitäten und Fahrnisse, wenn solche weder bey der ersten noch bey der zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß das in der Stadt Krainburg gelegene, gemauerte, aus einem Erdgeschoße bestehende, mit einem Zimmer, einer gewölbten Kammer, dergleichen Küche und Keller versehene Haus, nebst den Pirkachantheilen besichtigt, und die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereines Bezirksgericht Michelfetten zu Krainburg den 10. November 1827.

3. 1388. (1)

E d i c t.

Nr. 2255.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Valentin Matishij, von Gibenschuß, de praes. 25. d. M., Nr. 2255, in die executive Feilbietung der, dem Johann Schreiber, von Sellsch, gemeinschaftlich mit seinem Weibe Maria Schreiber, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 533, unterthänigen, auf 900 fl. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 10 fl. 15 kr. c. s. c., gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Licitationstagsatzungen, und zwar die erste auf den 22. December 1827, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh in Loco Sellsch mit dem Anbange bestimmt, daß, falls diese Halbhube bey der ersten oder zweiten Licitation weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks. Gericht Haasberg am 30. August 1827.

2. 1387. (1)

E d i c t.

Nr. 2124.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es sey in Folge Ansuchens des Lorenz Mölle, von Rafel, de praes. 13. d. M., Nr. 2124, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Mölle, von Sellsch, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 534, zinsbaren, auf 841 fl. 55 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 58 fl. 30 kr. c. s. c., gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Licitationstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 22. December 1827, die zweite auf den 22. Jänner 1828, und die dritte auf den 22. Februar 1828, Früh 9 Uhr im Orte Sellsch mit dem Besatze angeordnet, daß die gedachte Halbhube, bey der ersten oder zweiten Licitation nur um oder über die Schätzung, bey der dritten aber auch um jeden Anboth hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 17. August 1827.

3. 1385. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsberrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Franz Krenner von Laß, und Caspar Babnig von Retezhe, in die Ausfertigung der zwey nachstehenden, auf der diesem Leptern gehörigen, der Staatsberrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2545/2590, dienenden Ganzhube, sub H. Nr. 10 in Retezhe, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Heirathsbriefs, zu Gunsten der Mina Podvieß, ddo. et intab. 4. May 1808, pr. 960 fl. Landes - Währung;
- b) des Urtheils, zu Gunsten des Joseph Krenner, ddo. 20. July, intab. 4. August 1810, pr. 1275 fl. gemilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf die benannten Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen des Franz Krenner und Caspar Babnik, die oben genannten zwei Urkunden, sammt dem Intabulations - Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laß den 27. November 1827.

B. 1386. (1)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über executives Ansuchen des Anton Kuralt, als Cessionär der Elisabeth Hofnig, und Mathias Hartmann, wegen aus dem Urtheile, ddo. 2. März 1826, ihm gebührenden 205 fl. 58 1/4 kr., gegen Georg Hartmann die executive Feilbietung der, diesem gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2377/2377, dienenden Ganzhube, sub H. Nr. 14, im Dorfe heil. Geist im gerichtlichen Schätzwerthe von 1150 fl., bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, und zwar: auf den 20. December 1827, 21. Jänner und 21. Februar 1828, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Besage angeordnet, daß, wenn die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung, so wie die Vicitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laß den 20. November 1827.

B. 1393. (1)

E d i c t.

Nr. 1520.

Vom vereinten Bez. Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Gläner, Cammeralverwalter zu Landstraf, wegen behaupteter 110 fl. rückständigen Interessen und Gerichtskosten, in die executive Feilbietung, der dem Conleuten Mathias und Elisabeth Oforn gehörigen, der Herrschaft Wörl, sub Urb. Nr. 50 dienenden, zu Schalowitz bey St. Margarethen gelegenen Mahlmühle mit 3 Säusen, nebst einer halben Kaufrechtshube und 2 Weingartensflecke, alles gerichtlich auf 211 fl. geschätzt, gewilliget worden.

Zu dieser Versteigerung werden demnach drei Tagsatzungen, als: der 24. October, 24. November und 22. December 1827, jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt, daß im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsatzung um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzwerthe werden hintangegeben werden. Es werden demnach alle Kauflustigen zu dieser Feilbietung mit dem Besage vorgeladen, daß die hiesfälligen Vicitationsbedingungen entweder in hierortiger Amtskanzley in den gewöhnlichen Amtskunden, oder am Tage der Vicitation eingesehen und vernommen werden können.

Bez. Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 26. September 1827.

U n m e r k u n g. Bey der ersten und zweyten Versteigerungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 1390. (1)

E d i c t.

Von dem Bez. Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Oblak, als Vertreter seines Sohnes Matthäus von Werbleme, im Bezirke Sonneg, wider Joseph Jarz von Podreber, wegen schuldigen 480 fl. 25 kr. c. s. c., und 9 Merling Weizen, in die Reassumirung der dritten, auf den 16. November d. J. anberaumt gewesenenen executiven Versteigerung, der dem Bestern gehörigen, der Herrschaft Billichgraz, sub Rect. Nr. 26 dienbaren, auf 1631 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, sammt Un- und Zugehör gewilliget worden.

Zu diesem Ende wird die dritte und letzte Versteigerung dieser mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Kaufrechtshube, sammt Un- und Zugehör, nunmehr auf den 20. December d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Podreber mit dem Besage bestimmt, daß, wenn gedachte Realität bey dieser Versteigerung nicht um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey dieser Versteigerung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde. Bez. Gericht Freudenthal am 26. November 1827.

Kreisämthche Verlautbarungen.

3. 1395. (1)

R u n d m a c h u n g.

Nr. 10835.

Am 6. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, wird bey diesem kaisersl. königl. Kreisamte, die mit hoher Gubernial-Verordnung vom 23., Erh. 26. d. M., Zahl 24833, anbefohlene Minuendo-Versteigerung, wegen Beschaffung der, der hiesigen Polizeymannschaft, seit 1. Jänner 1828 gebührenden Montour und sonstigen Gegenstände Statt finden. — Der an Tuch- und Leinwand-Erfordernisse, an Kleider-, Schuh- und Hutmacher-Arbeit, dann an verschiedenen andern kleinern Artikeln berechnete Kostenbetrag beläuft sich nach dem buchhalterisch adjustirten Kostenüberschlage auf die Gesamtsumme von 1041 fl. 21 3/4 fr. Die Lieferungslustigen werden demnach zu dieser Licitacion zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen, daß der detailirte Kostenüberschlag, die Muster der Tuch- und Leinwandgattungen, dann die Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Kreisamte eingesehen werden können. — Kaisersl. königl. Kreisamt Laibach am 27. November 1827.

3. 1394. (1)

C i r c u l a r e

Nr. 6540.

an die Bezirks-Obrigkeiten. — Zur Herstellung der nach dem rectificirten Kostenüberschlage auf 735 fl. 51 fr., Sage Siebenhundert Dreyßig Fünf Gulden 51 fr. Conv. Münze veranschlagten Thurnbaulichkeiten bey der Pfarrkirche zu Hrenowitz, wird laut hoher Gubernial-Verordnung vom 14. v. M., Zahl 21788, eine Minuendo-Versteigerung am 21. Jänner nächstkommenden Jahres 1828, 9 Uhr Früh in der Amtskanzley dieses k. k. Kreisamts abgehalten werden, wozu die baulustigen Unternehmer vorgeladen werden. — Von dem kaisersl. königl. Kreisamte Adelsberg am 2. November 1827.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1391. (1)

N a c h r i c h t.

Nr. 1368.

Von dem Bez. Gerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 4. October d. J., 3. 1016, in der Executionsfache der Nachbarschaft Deutschdorf, wider die Nachbarschaften Peteline und Dorn, namentlich gegen die Insassen Jacob Declava, Paul Smerdu, Anton Vodapiuz, Georg Pento, Joseph Safran, Mathäus Smerdu, Stephan Wirtenz, Franz Schabeg, Joseph Bergogh und Ivan Ischelsch, auf den 14. d. M. festgesetzte zweite executive Versteigerung, der in die Execution gezogenen Gegenstände, wegen schuldigen 999 fl. 31 fr. nebst Superexpensen, auf den 28. d. M., die dritte und letzte aber auf den 12. December d. J. mit der Wirkung übertragen worden sey, daß die mit Pfandrecht belegten Effecten, wenn solche am 28. d. M. weder um, noch über den Schätzungswertb angebracht werden könnten, am 12. December d. J. auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Bez. Gericht Adelsberg den 26. November 1827.

3. 1579. (1)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 1625.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Slerjanz von Mlaka, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattinn Agnes, gebornen Ruder mann, wider Mathäus Ruder mann zu Kofris, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 24. September 1824, intabulirt 18. April 1825, schuldigen 52 fl. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung, der dem Pestern gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten, zu Kofris gelegenen, der Herrschaft Sag ob Krainburg, sub Rect. Nr. 224 dienstbaren, gerichtlich auf 553 fl. 40 fr. M. M. geschätzten ganzen Hube, sammt An- und Zugehör, gerichtlich, und deren Vornahme auf den 22. December l. J., 22. Jänner und 23. Februar l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Kofris mit dem Versatze bestimmt worden, daß die Realität, wenn selbe weder bey der ersten noch zweiten Feilbietungstragsung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

(Zur Bepl. Nr. 96. d. 30. November 1827.)

E

Wozu die Kauflustigen, und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Befügen zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können. Vereintes Bez. Gericht Michaelstetten zu Krainburg den 24. October 1827.

3. 1389. (1)

E d i c t.

Nr. 1350.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens des Stephan Roß, von Schraunig, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 6. August 1824, Nr. 1645, bewilligten, aber unterbliebenen executiven Feilbietung, der dem Thomas Osmouth, von Kirchdorf, gehörigen, der Herrschaft Voitsch, sub Recit. Nr. 54, zinsbaren, auf 830 fl. gerichtlich geschätzten 13 Hube, wegen noch schuldigen 41 fl. 47 1/2 kr. c. s. e., bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Licitationstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 24. December 1827, die zweite auf den 24. Jänner 1828, und die dritte auf den 23. Februar 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh in Loco Kirchdorf mit dem Anhange ausgeschrieben, daß, falls diese Drittelhube bey der ersten oder zweiten Tagsatzung um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks. Gericht Haabberg am 19. May 1827.

3. 1392. (1)

E d i c t.

Nr. 1708.

Vom vereinten Bez. Gerichte Rupertshof zu Neustadt, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es seye auf Ansuchen der Maria, verwitweten Wutscher zu Draga, wider ihren Stiefsohn Johann Wutscher ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 14. July 1826, L. Nr. 1149, behaupteter Forderung, pr. 322 fl. 24 3/4 kr. 4 o/o Verz. Zinsen und Gerichtskosten, in die executive Feilbietung, der dem Johann Wutscher, zu Draga gehörigen, der Herrschaft Klingensfeld, sub Urb. Nr. 220, dienstbaren, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten ganzen Hube, gewilliget worden.

Zu dieser Versteigerung werden drei Tagsatzungen, als: der 21. November, 21. December 1827, dann 21. Jänner 1828, jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Draga mit dem Anhange bestimmt, daß, im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden müßte.

Es werden demnach alle Kauflustigen zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitationsbedingungen entweder hierorts in den gewöhnlichen Amtskunden, oder aber am Tage der Licitation im Orte Draga eingesehen werden können.

Bez. Gericht Rupertshof zu Neustadt am 7. October 1827.

Anmerkung. Bey der ersten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1384. (1)

In dem Hause Nr. 221, am neuen Markt, am Ecke in die Schusterergasse, ist auf Georgi 1828, das immer gewesene Handlungsgewölbe, mit den daran anstossenden zweyen Gewölben, auf mehrere Jahre contractmäßig in Pacht auszulassen. Die Lage dieses Handlungsgewölbes empfiehlt sich dem hiesigen Besuche der Vorstädter Tyrnau, Krakau, und Gradiska, von Seite der Triester-Linie. Liebhaber belieben sich des Weiteren beym Hausmeister in eben dem Hause, zu ebener Erde zu erkundigen.

3. 1373. (1)

Im Hause Nr. 221, am neuen Markte, im ersten Stocke sind, und zwar platzseits zwey schöne, gemahlte, eines aber gassenseits befindliche Zimmer, stündlich bis Georgi 1828 um einen billigen Mietzins zu vergeben.

Das Nähere ist im Hause Nr. 305, im ersten Stocke zu erfahren.

Benichtigung. In den Intelligenz-Blättern Nr. 93, 94 und 95, im Amortisations-Edicte, ddo. 3. August 1827, z. Zahl 942, heißt es: Franz Carl Wesler und soll heißen: Franz Carl Weslan.